



Ablenkung durch das Smartphone: Zu den Stationen auf dem BBS-I-Schulhof gehörte auch der Hindernisparcours mit dem Elektro-Kart, der mit und ohne Nachrichten-Tippen durchfahren werden musste. Auch Landrätin Astrid Klinkert-Kittel (Foto) wagte es. Fotos: Schrader

Tippen lenkt Fahrer ab

ADAC stellt „Wait a minute“-Kampagne bei Aktionstag in den Berufsschulen vor

NORTHEIM. „Das ist heftig und der Gurt schneidet ein“, sagte eine benommene Astrid Klinkert-Kittel. Am eigenen Leib wollte die Landrätin erfahren, wie es in einem Überschlagsimulator ist. 720 Schüler der Berufsbildenden Schulen I und II in Northeim machten mit ihr diese und weitere Erfahrungen, als der ADAC mit seiner neuen Kampagne „Wait a minute“ (WAM) in Northeim stoppte.

Ein weiterer Selbstversuch für die Landrätin war das Tippen von Nachrichten in das Smartphone während der Fahrt. Deutlich langsamer als ohne Tippen durchfuhr sie mit den Elektro-Karts den Hindernisparcours, schaffte es aber, sechs Urlaubsblätter per Tastendruck auf den kleinen Bildschirm zu schreiben.

„Man muss sich sehr konzentrieren und ist abgelenkt. Das sollte man lieber nicht machen“, sagte sie anschließend.

Die WAM-Kampagne richtet sich an die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen und löst die Schutzengel-Kampagne ab, die darauf zielte, junge Menschen davon abzuhalten, alkoholisiert oder unter Drogen Auto zu fahren. „Nur ein Moment Unachtsamkeit im Straßenverkehr kann über Leben und Tod entscheiden“, sagte Birgit Blaich-Niehaus, Leiterin Verkehr des ADAC Niedersachsen / Sachsen-Anhalt. Junge Erwachsene seien im Straßenverkehr besonders gefährdet, weil sie statistisch gesehen in die meisten Unfälle verwickelt sind.

Nicht nur Alkohol und Drogen am Steuer, sondern auch

Ablenkung beispielsweise durch Smartphones und Überschätzung spielen nach Schätzungen des ADAC bei jedem zehnten Verkehrsunfall die entscheidende Rolle.

Umso wichtiger sei es, die jungen Autofahrer durch praxisnahe Erfahrungen davon zu überzeugen, achtsamer und damit sicherer unterwegs zu sein. Die 720 Schüler sollen ihre Erfahrungen weitertragen und als Multiplikatoren sorgen.

„Wir haben uns sofort als Ausrichter angeboten, weil wir die Zielgruppe haben“, sagte Dr. Karl-Ernst Wegener, Leiter der BBS II. In der Vergangenheit sei es bereits vorgekommen, dass junge Autofahrer auf dem Schulweg verunglückt sind. „Das ist ein wichtiges Projekt für unsere

Schule“, meinte BBS-I-Leiter Dirk Kowallick, der auch sofort bereit war, mitzumachen.

Die beiden Aktionstage sollen der Start der Kampagne im Landkreis Northeim sein. Dazu unterzeichneten die ADAC-Vertreterin Blaich-Niehaus und Landrätin Klinkert-Kittel einen Kooperationsvertrag.

Projekt wird fortgesetzt

Schulen, Jugendpflegen oder andere Organisationen, die Interesse an einem Aktionstag haben, erhalten weitere Informationen beim WAM-Koordinator Sascha Westpfahl vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung des Landkreises, unter Telefon 0 55 51 / 7 08-2 32 oder per Mail unter swestphal@landkreis-northeim.de. (zsv)